



Katholische Arbeitsgemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau

in Zusammenarbeit mit „Zukunft Familie e.V. , Fachverband Familienpflege und Nachbarschaftshilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Strombergstr. 11 70188 Stuttgart, Tel. 0711 / 2633-1165 Fax: 0711 / 2633-1169, Fachverband@zukunft-familie.info, www.zukunft-familie.info

Geschäftsführung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau:

**Caritas-Region Biberach-Saulgau, Fachdienst im Alter, Kolpingstr. 43, 88400 Biberach
Thomas Münsch Tel: 07351/5005-132**

Verwaltung: 07351/5005-130 (Frau Gabriel / Fr. Kolesch i.d.R. vormittags)

Fax: 07351/5005-183; Email: muensch@caritas-biberach-saulgau.de;

www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de

Rundbrief Organisierte Nachbarschaftshilfe Nr. 1 von 3 Ausgaben – März/April 2015

Liebe Einsatzleiterinnen, Helferinnen und Träger für die org. Nachbarschaftshilfen,

hier ist unser erster Rundbrief in diesem Jahr.

1. Personalien und Veränderungen:

Frau Christa Peiffer hat die Einsatzleitung der kleinen Gruppe in **Attenweiler** nach fast zwanzig Jahren beendet. Frau Elsa Schilling, Schleifweg 23, 07357/1382 hat die Einsatzleitung übernommen.

Frau Sieglinde Schiele hat die Aufgabe als Einsatzleitung der Gruppe **Bellamont-Steinhausen-Rottum** beendet. Über die Nachfolgeregelung wird zur Zeit gesprochen. Frau Schiele hatte bei der Feier zum 20jährigen Jubiläum 2010 das Zitat von Mahatma Gandhi verbreitet: „Leben als Dienst verstanden ist höchste Kunst und voll wahrer Freude.“ Auch wenn sicher nicht alles Freude war, hat sie und ihre Helferinnen vielen in den drei Gemeinden Unterstützung, Hilfe, Trost und Freude gebracht.

Frau Helga Roth und Irma Wespel beendeten zum 31.03.15 ihr Engagement als Einsatzleiterinnen in **Reinstetten** nach fünfzehn Jahren. Bis jetzt wurde noch keine Nachfolge gefunden. 2015 steht aber der 25. Geburtstag an!

In **Uttenweiler** teilen sich Gabriele Roth, Brunnenwiesen 4, 88524 Offingen, 07374/1796, dort schon lange als Helferin aktiv, und Frau Doris Dornfried die Aufgaben der Einsatzleitung zum 1.4.2015. Anfragen nach Einsätzen sind an Frau Roth zu richten.

Wir danken allen Genannten an dieser Stelle für Ihr Engagement ganz herzlich!

Bitte melden Sie uns aktuelle Veränderungen (z.B. Zuständigkeiten, Gebühren, Adress- und Telefonänderungen, Email-Adressen etc.) am besten schriftlich oder per Mail. Sonst können wir diese auch nicht rechtzeitig bekannt geben. *Vordruck für Adressänderungen siehe letzte Seite!*

2. Rückblick auf das Treffen der Einsatzleiterinnen am Die, den 10.3.2015

Rückmeldungen und Stimmungen der anwesenden (35) Einsatzleiterinnen:



- Helferinnen werden knapp
- Soll ich aufhören oder nicht?
- keine Helferinnen
- zuviel Putzen!!!
- Ausnutzung.



- Hoffnung auf Mitarbeiter
- Hoffnung auf Einsatz



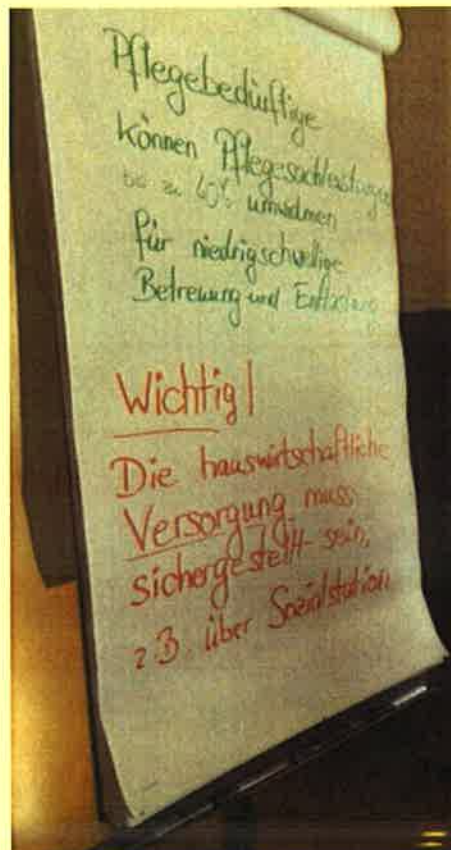
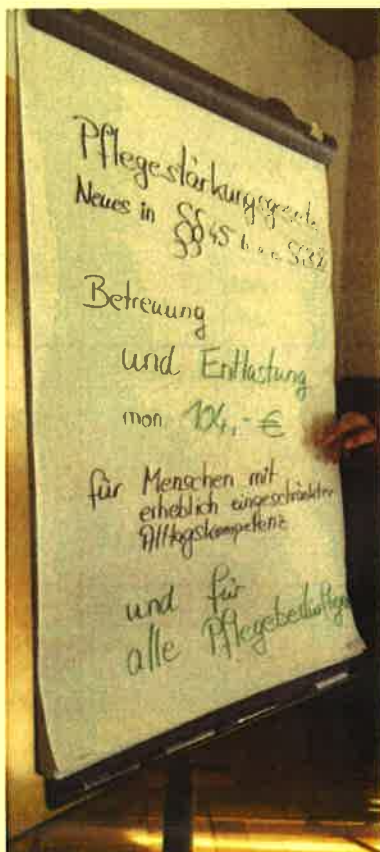
- Es geht gut weiter!
- Hoffnung auf Mitarbeiter
- Koordination, Austausch, Zusammenarbeit
- die Gruppe ist im Gleichgewicht, gute Zusammenarbeit
- bin jetzt ... und hoffen, dass es dabei bleibt
- in der Gruppe ist ein gutes Miteinander
- seit Januar schon drei neue Einsätze
- neue Wege gehen
- erfüllte Aufgaben in einem netten Team
- der Helferkreis ist gewachsen und motiviert

Weitere Stichworte / Blitzlichter:

- **Demenzkoffer** wurde vorgestellt, ausleihbar, www.netzwerk-demenz-bc.de
- **Kreisaltenplanung im Landkreis Biberach:** Auftakt ist am 17.3.2015, Landratsamt. Für das Fachgespräch mit den Planerinnen am 29.4.2015, 14.00 haben sich einige Vertreter aus den org. Nachbarschaftshilfen gemeldet
- **Gespräche zw. org. Nachbarschaftshilfen und Sozialstationen** notwendig im Hinblick auf die Neuerungen des Pflegestärkungsgesetzes, aufgrund der höheren Nachfrage oder wenn Einsatzleitungen keine Nachfolgerinnen haben. Regelgespräche sind sowieso zu empfehlen und wird z.T. auch praktiziert. Hinweis auf die schriftlich vorliegenden Empfehlungen zur Kooperation.
- Verschiedene Formen des **Bürgerengagements** entstehen derzeit in Sorge um eine nachhaltige, auch zukünftige Versorgung der Pflegenden in den Kommunen (z.B. Bürgergenossenschaften). Dort wo sinnvoll und gewünscht, ist Zusammenarbeit zu empfehlen. Auf Doppelung von Angeboten und Diensten muss aber hingewiesen werden.
- **Entwicklungsprozeß in Kirchengemeinden:** www.kirche-am-ort.de
- **Caritas-Kampagne:** Stadt, Land, Zukunft hier : <http://www.caritas.de/magazin/kampagne/stadt-land-zukunft/plattform/plattform>
- Die neuen **Kirchengemeinderäte:** Informieren über org. Nachbarschaftshilfe, dazu Vorlage vom Fachverband (z.T. als Präsentations-Hand out ausgehändigt)
- **2. Einführungskurs 2015** voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte in Bad Saulgau

- Ein **Videoclip** zur org. Nachbarschaftshilfe wird derzeit produziert
- Angebot von Zukunft Familie: **Coaching** (3 x halber Tag) für die Einsatzleitungen. Mögliche Orte sind: Ulm, Untermarchtal, **Biberach**. Sabine Stövhase, Dipl. Sozialpädagogin, Systemischer Coach. Kosten: 50,- € pauschal für alle drei Sitzungen inkl. Getränke und Brezeln/Gebäck. **Anmeldung bis 31.03.2015** an fachverband@zukunftfamilie.info. Ansprechpartnerin: Birgitta Negwer, negwer@zukunftfamilie.info, Tel. 0711/2633-1166
- **BAGSO-Fortbildungen** zu „gesunder Lebensstil“, auch für die AG Biberach-Saulgau geplant
- „**Projekt 5 Esslinger**“ 2015-17, wer sich als Gruppe beteiligen möchte, an Zukunft Familie e.V. wenden
- **Ehrenamtspreis des Landkreises Biberach**: Bewerbung bis 14.9.2015: www.biberach.de

Birgitta Negwer, Referentin Nachbarschaftshilfe bei Zukunft Familie e.V. informiert:



Zusätzliche Betreuung und Entlastung für alle Pflegebedürftigen seit 01.01.2015

Mit Einführung des Pflegestärkungsgesetzes 2015 können alle Pflegebedürftigen von Pflegestufe 0 bis Pflegestufe 3 monatlich 104,- € für Betreuung und Entlastung in Anspruch nehmen. Menschen mit einer schweren Demenz erhalten 208,- € monatlich.

Organisierte Nachbarschaftshilfen, die eine Anerkennung nach § 45c SGB XI zur häuslichen Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz haben, können vorübergehend (bis eine neue Verordnung in Kraft tritt) auch Pflegebedürftige der Pflegestufen 1-3 ohne Demenz betreuen und unterstützen. Damit ist **keine** hauswirtschaftliche Versorgung gemeint, sondern Elemente der **Unterstützung und Entlastung**, die vom zeitlichen Umfang und der Art der Hilfe zum freiwilligen Engagement in der Organisierten Nachbarschaftshilfe passen. Die hauswirtschaftliche Versorgung liegt wie bisher im Aufgabenbereich von angestellten Kräften der Sozialstationen/ambulanten Dienste.

Noch nicht geregelt:

Außerdem können Pflegebedürftige künftig bis zu 40% der Pflegesachleistungen umwidmen und für anerkannte niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote einsetzen. Voraussetzung hierfür ist zwingend, dass die **Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung sichergestellt sind**. Für das Verfahren der "Umwidmung" gibt es zur Zeit noch keine Regelung. Sobald eine Klärung zum Verfahren vorliegt, werden wir Sie informieren.

Sollten Sie jetzt schon angefragt werden und eine Anerkennung für niedrigschwellige Betreuungsangebote haben, sprechen Sie sich bitte mit Ihrer Sozialstation ab. Organisierte Nachbarschaftshilfen, die keine Anerkennung nach § 45c SGB XI haben, verweisen bitte auf den Pflegestützpunkt oder die Beratungsangebote der Caritas.

Neue Anerkennungsverfahren für Organisierte Nachbarschaftshilfen, die in der Übergangszeit die Anerkennung nach § 45c SGB XI beantragen möchten, verlaufen nach der bisherigen Betreuungsverordnung vom 28.02.2011.

3. Statistik 2014

Nach den Angaben der Träger und ihrer Einsatzleitungen haben wir die Daten für 2014 zusammengestellt. Dank allen, die hier unterstützt haben!

Gesamt

GESAMTJAHRESSTATISTIK 2014

AG ORGANISIERTE NACHBARSCHAFTSHILFE IM DEKANAT BIBERACH UND SAULGAU

Stand 3/2015

Region	Anzahl der EL + Stellvertr.	Anzahl der Helferinnen	Gesamt Betr. Pers.	Stunden bei Selbst- zahlern	Stunden mit Kosten- trägern abger.	Stunden unentgeltl. erbracht	Gesamt
Biberach	22	144	192	15.093,00	263,00	91,00	15.447,00
Laupheim	7	32	52	3.662,00	-	168,00	3.830,00
Ochsenhausen	19	91	101	8.073,00	1.441,00	313,00	9.827,00
Riedlingen	17	146	201	17.986,00	1.372,00	520,00	19.878,00
Dek. Saulgau	12	274	327	35.940,00	4.389,00	305,00	40.634,00
Gesamt 2014:	77	687	873	80.754,00	7.465,00	1.397,00	89.616,00
Vergleich 2013	73	648	935	73.423,00	8.363,00	1.727,00	83.513,00

Und die einzelnen Regionen

NACHBARSCHAFTSHILFESTATISTIK 2014 Dekanat Biberach/Landkreis Biberach

Region Biberach:

19.03.2015

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Äpfingen	2	10	15	688,00	101,00		789,00	8,20	7,70
Attenweiler	2		3	505,00			505,00	10,23	7,16
Bad Schussenried	1	46	44	4.447,00	120,00		4.567,00	7,75	7,00
Biberach	2	38	39	3.339,00			3.339,00	10,23	7,16
Eberhardz./Oberessend...	1	9	14	931,00	42,00	25,00	998,00	8,75	8,00
Ingoldingen	2	1	1	17,00			17,00	8,00	7,50
Maselheim	2	3	6	501,00			501,00		
Mettenberg	1								
Mittelbiberach	1	5	20	966,00			966,00	8,50	7,20
Muttensw./Steinh.	1	---	---	---	---				
Ringschnait	2	6	3	126,00		30,00	156,00	9,00	7,50
Schemmerhofen	1	8	11	1.369,00		27,00	1.396,00	10,23	7,16
Stafflangen	1	1	1	71,00		4,00	75,00	10,23	7,16
Ummend./Hochd./Schweinh.	2	9	22	1.297,00			1.297,00	9,00	7,50
Warthausen/Birkenhard	1	8	13	836,00		5,00	841,00	10,23	7,16
amt 2014:	22	144	192	15.093,00	263,00	91,00	15.447,00		
Vergleichszahlen 2013	21	117	168	12.786,00	1.087,00	165,00	14.038,00		

Nachbarschaftshilfestatistik 2014 Dekanat Biberach/Landkreis Biberach

Region Laupheim:

23.03.2015

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Burgrieden (bürgerl. Träger)	1	8	16	1.363,00		57,00	1.420,00		7,50
Laupheim	2	9	13	702,00			702,00	14,00	7,50
Obersulmet. + Untersulmet.	2	11	9	1.201,00		111,00	1.312,00	10,00	8,00
Schwendi	2	4	14	396,00			396,00	7,70	7,00
Gesamt 2014:	7	32	52	3.662,00	0,00	168,00	3.830,00		
Vergleichszahlen 2013	7	32	36	2.785,00		86,00	2.871,00		

Nachbarschaftshilfestatistik 2014
Dekanat Biberach/Landkreis Biberach

Region Ochsenhausen:

23.03.2015

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Berkheim	1	5	6	847,00		123,00	970,00	8,25	6,75
Dettingen	1	5	---						
Ellwangen	2	-	1	11,00			11,00		
Erolzheim	1	6	5	609,00			609,00	8,25	6,70
Haslach	2	3	4	612,00			612,00	7,60	7,60
Kirchberg	2	8	17	998,00			998,00	8,25	6,75
Kirchdorf	1	12	15	829,00	45,00		874,00	8,25	6,75
Mittelbuch	2	7	6	818,00			818,00	8,25	6,75
Ochsenhausen	1	12	11	405,00	923,00		1.328,00	8,24	6,75
Reinstetten	2	8	8	261,00	300,00	50,00	611,00	8,25	6,75
Rot an der Rot	1	4	4	80,00			80,00	8,25	6,75
Rottum+Steinh.+Bellamont	2	16	21	2.212,00		80,00	2.292,00	8,25	6,75
Tannheim	1	5	3	391,00	173,00	60,00	624,00	8,25	6,75
Gesamt 2014:	19	91	101	8.073,00	1.441,00	313,00	9.827,00		
Vergleichszahlen 2013	16	86	119	9.379,00	360,00	336,00	10.075,00		

NACHBARSCHAFTSHILFESTATISTIK 2014
Dekanat Biberach/Landkreis Biberach

Region Riedlingen:

20.03.2015

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Altheim	3	18	26	1.588,00		120,00	1.708,00	8,30	7,00
Binzwangen	1	6	2	83,00			83,00	7,50	6,00
Daugendorf	1	3	4	494,00			494,00	8,00	7,00
Dürmentingen	1	14	11	2.010,00			2.010,00	8,00	7,00
Ertingen	1	19	18	4.342,00	67,00		4.409,00	8,50	7,00
Langenenslingen	2	14	19	1.882,00	195,00		2.077,00	7,70	7,20
Riedlingen	1	43	91	5.164,00	700,00	400,00	6.264,00	9,00	8,00
Unlingen	2	11	13	852,00			852,00	8,00	7,00
Uttenweiler	2	16	16	1.251,00	410,00		1.661,00	8,50	7,50
Zell-Bechingen	2	2	1	320,00			320,00		
Zwiefaltendorf	1	---	-						
Gesamt 2014:	17	146	201	17.986,00	1.372,00	520,00	19.878,00		
Vergleichszahlen 2013	15	129	184	15.268,00	1.828,00	340,00	17.436,00		

NACHBARSCHAFTSHILFESTATISTIK 2014

Dekanat Bad Saulgau:

23.03.2015

Gruppe	Anzahl der EL +	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Stundensatz €		
				bei Selbst- zahlern	mit Kosten- trägern abger.	unent- geltlich erbracht	Gesamt	erhoben	an HelferIn ausbezahlt
Altshausen	1	23	23	2.720,00	1.817,00		4.537,00	9,00	7,00
Bad Saulgau	2	60	70	10.728,00			10.728,00	8,00	7,00
Ennetach	2	17	18	1.668,00		43,00	1.711,00	8,00	7,00
Herbertingen	2	43	52	4.757,00	627,00	200,00	5.584,00	9,50	8,00
Hohentengen	2	20	34	3.341,00		62,00	3.403,00	7,50	7,00
Mengen	2	96	111	11.042,00	1.945,00		12.987,00	8,00	7,00
Scheer	1	15	19	1.684,00			1.684,00	8,00	7,00
Gesamt 2014:	12	274	327	35.940,00	4.389,00	305,00	40.634,00		
Vergleichszahlen 2013	14	284	428	33.205,00	5.088,00	800,00	39.093,00		

4. Termine/Fortbildungen:

Weitere Kurse Demenz vgl: www.netzwerk-demenz-bc.de .

Klausurtag der Einsatzleitungen der org. Nachbarschaftshilfen im Einzugsgebiet der ökum. Sozialstation Rottum-Rot-Iller: **Sam., den 18.4.2015**, Rot an der Rot, Raum der Sozialstation, Klosterhof 5, 9.30 bis 15.30.

Messe aktiv50plus in Biberach: 24.4.2015: www.messeaktiv50plus.de

Regionaltreffen der Einsatzleiterinnen und Helferinnen am **Don, den 11.6.2015 in Uttenweiler, Kath. Gemeindehaus, 14.00 Uhr**. Thema: "Formen der Niedergeschlagenheit - was geht vorüber und was ist behandlungsbedürftig? Wie können wir Menschen in diesen Situationen unterstützen?" mit Joachim Schmucker, Caritas Biberach-Saulgau

Fachtag Demenz in Biberach: 25.09.2015

Regionaltreffen am Do, den 11.6.2015 im Kath. Gemeindehaus Uttenweiler: „Formen der Niedergeschlagenheit – was geht vorüber und was ist behandlungsbedürftig? Wie können wir Menschen in diesen Situationen unterstützen?“ mit Joachim Schmucker, Sozialarbeiter, Caritas Biberach-Saulgau, 14.00 Uhr

Treffen der Einsatzleiterinnen: Die, 20.10.2015, Schweinhausen, Kath. Gemeindezentrum, 14.00 bis 17.00

Überdies:



Der Bilderrahmen ist ein Platzhalter für Ihr ganz persönliches Symbol. Noch ist seine Mitte leer.

Sie können sich fragen: Was möchte ich mir "einrahmen", weil ich es plötzlich mit neuen Augen sehe? Möglichkeiten gibt es viele.

Es könnte zum Beispiel sein, dass Sie bei einem Osterspaziergang auf einmal die Blüten und das Grün wahrnehmen. Beim Betrachten wird Ihnen bewusst: Wo zuvor alles kahl und dürr war, entsteht neues Leben. Und vielleicht nehmen Sie sich dann einen blühenden Zweig mit nach Hause, der Sie daran erinnert. Oder Sie stehen an der Fußgängerampel, sehen das grüne Licht und ahnen: Ich muss nicht stehen bleiben. Mein Leben darf neu in Bewegung kommen. Es könnte aber beispielsweise

auch die Tankstelle sein, an der Sie begreifen, dass nicht nur Ihr Auto einen Ort benötigt, um immer wieder aufzutanken. Unter Umständen beflügelt Sie dieser Gedanke ja so sehr, dass Sie nach einer passenden Möglichkeit Ausschau halten.

Die drei Szenen sind nur Beispiele. Sie wollen anregen, mit neuen Augen auf Ihren Alltag zu blicken. Noch ist der Bilderrahmen leer. Aber das muss nicht so bleiben.

Viele österliche Augen-Blicke wünscht

Ilse Stöckl

Aktualisierung Adressen:

Träger der Organisierten Nachbarschaftshilfe

Kirchengemeinde/Sozialstation/Verein

Adresse

Telefon

Email

Vertreter/in des Trägers

Name

Funktion

Adresse

Telefon

Email

Einsatzleitung org. Nachbarschaftshilfe

Name

Adresse

Telefon

Email

Senden an:

Katholische Arbeitsgemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau, Geschäftsführung:

Caritas-Region Biberach-Saulgau, Fachdienst im Alter, Kolpingstr. 43, 88400 Biberach

Thomas Münsch Tel: 07351/5005-132

Verwaltung: 5005-130 (Frau Gabriel / Fr. Kolesch i.d.R. vormittags)

muensch@caritas-biberach-saulgau.de;

www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de